

Das Spuktheater

Durch letzte Nadelstiche in der Plane
dringt noch das Licht des Paradieses,
dann erlischt der Nacht ihr Glanz –
ein erstes rosa Wölkchen glimmt.
„Ich gab dir Leben, doch nun ahne,
was dir die Zeiten Ungewisses
bescheren werden – du sollst ganz
erfüllt erfahren was da stimmt!!

So spricht der Geist des Morgens leis‘
und du bist wie von dir benommen:
Denn ein Bewusstsein hüllt dich ein,
das ganz spezielle Zeichen sieht.
Du weißt etwas was niemand weiß!
So sollst du deinen Teil bekommen,
auf deine Weise „glücklich“ sein –
wenn deine Welt um dich geschieht!

Auf einmal ist es hell – es tagt...
Dann zieh'n die Augenblicke, defilieren,
und Stunden fügen sich zu einem „Wo
bin ich denn auf einmal hingeraten?“
Was Wahrheit scheint wird hinterfragt –
sie lässt sich, Teil um Teil erspüren,
dann flammt die Antwort auf: „Nein, so
geht es nicht... was nichts besagt!“

Was habe ich hier zu erwarten?
Sind meine Ziele wirklich schön?
Bin ich als Mensch zu akzeptieren?
Was treibt mich an – wer bin ich nur?
Die Sonne scheint auf Haus und Garten.
Mysterienhaft spielt ein Gescheh'n,
bei dem wir uns an uns verlieren!
Das ist das Spuktheater der Natur!

